

Das letzte Konzert als gute Tat

„Ma hilft“-Gala hat sich Hermann Stadelmann bewusst für seinen Abschied ausgesucht.

KLAUS HÄMMERLE

E-Mail: klaus.haemmerle
@vorarlbergernachrichten.at
Telefon: 05572/501-634

ALBERSCHWENDE. „Aber ihr macht's schon kurz und bündig, oder?“, fragt Hermann Stadelmann (67), als wir den Besuch bei ihm in Alberschwende ausmachen. „Nein, ganz sicher nicht“, ge-

ben wir ihm ehrlich zurück. Wie soll man schon „Mister Stemmeisen“, der seit fast 40 Jahren mit seinem Partner „Zündschnur“, alias Ulrich Troy (60), so vielen Menschen mit Musik so viel Freude gemacht hat „kurz und bündig“ abhandeln? Und das vor dem wehmütigen Hintergrund des 1. Dezember dieses Jahres. An diesem Tag nämlich wird der vierfache Vater zum allerletzten Mal mit „Zündschnur“ und Band öffentlich auftreten. Bei der großen „Ma hilft“-Gala im Schwarzenberger Angelika-Kauffmann-Saal.

Der Schlaganfall

Der sonst so lustige und gesellige ehemalige Musiklehrer wird traurig, wenn er an diesen Tag denkt. „Ja, ich habe Angst, dass mir dann die Gefühle durchgehen“, gibt er offen zu. Den Mut findet Hermann Stadelmann erst wieder, wenn er sich vergegenwärtigt, dass ihm Ulrich Troy und Rolf Aberer an diesem Tag beistehen werden. Nie-



Hermann Stadelmann (links) mit seinem Musik- und Lebensfreund Ulrich Troy. Als „Stemmeisen und Zündschnur“ sind sie bei der „Ma hilft“-Gala ein letztes Mal in einem Konzert zu sehen. FOTO: VN/PALUITSCH

mals hätte der blendend aussehende Alberschwender bis heute an so etwas wie „Rücktritt von der Bühne“ gedacht. Doch im Jänner 2013 erlitt er einen Schlaganfall. Es passiert während einer Rede, die er anlässlich 40 Jahre Männerchor Alberschwende hielt. Erholt hat sich Hermann Stadelmann angesichts des schwerwiegenden Vorfalles hervorragend. „Das Sprechen war bald wieder da. Auch die Feinmotorik kam zurück. Nur das Gedächtnis spielt ihm bis heute einen Streich.

In England begann's
Dass er sich die „Ma hilft“-Gala als Bühne des Abschieds

derbare Zeit als Musiker, die von unzähligen tollen Erlebnissen geprägt waren. „Aufgetreten sind wir mit Wäldern Liedern eigentlich 1976 zum ersten Mal.

Und zwar in England, wo ich ein Auslandsjahr absolvierte“, erinnert sich Kollege und Freund Ulrich Troy. Kumpel Hermann ist für ihn ein Sympathieträger schlechthin. „Kaum standen wir auf der Bühne, haben alle nur noch ihn angeschaut“, schmunzelt er mit Blick auf seinen Freund.

Auch ein Vorleser

„Das Musizieren hat mein Leben schön gemacht“, sinniert der Hobbymaler und Skulpturist, der auch regelmäßig mit seiner Frau die Volksschule besucht und dort Kindern vorliest. „Eine schöne Tätigkeit.“ Ursprünglich hatte er ja Volkswirtschaft studiert. Doch als ihm 1975 die damalige Direktorin des BORG EMO unbedingt als Musik- und Instrumentallehrer wollte, sagte Hermann Ja. Es war die richtige Entscheidung. Für ihn und für sein Umfeld.

Denn wo immer Hermann ist, ist Musik und Fröhlichkeit. Das wird auch in Zukunft so bleiben. „Ich muss ja nicht offiziell auf Bühnen stehen, um weiterhin zu musizieren. Eine gesellige Runde, die Gitarre, ein paar Lieder und Fröhlichkeit - so was brauche ich immer.“ Kumpel Uli Troy nickt und darf sich trösten: Der Hermann wird ihm als Musiker-Partner in privatem Kreis erhalten bleiben. Das braucht er genauso wie der Hermann.

„Das Musizieren hat mein Leben schöner gemacht.“

HERMANN
STADELMANN



Ma hilft

Hypo Landesbank Vorarlberg
IBAN AT 588 5800 0132 7677 4012
BIC HYPVAT2B

„Ma hilft“ braucht die Herzen der Vorarlberger

SCHWARZACH. (VN-hk) Bis gestern gab der Herbst mit spätsonnerlichen Temperaturen eine unerwartete Verlängerung. Doch damit ist es ab heute vorbei. Der Winter und Weihnachtsen stehen bald vor der Tür. Eine Zeit, in der Not und Armut besonders drückend werden. Eine Zeit, in der sich viele Menschen

in ihrer Verzweiflung an „Ma hilft“ wenden. Im Wissen darüber, dass die VN-Sozialaktion unbürokratisch und anonym hilft. „Ma hilft“ kann helfen, wenn die Vorarlberger es stark machen. Bitte helfen Sie uns helfen. Unterstützen Sie uns, liebe VN-Leser. Viele in Not geratene Menschen werden es Ihnen danken.